

JOAN SALO | umbra, penumbra, antumbra

27 Jan – 15 Apr 2023

---

Taubert Contemporary freut sich, mit "Umbra, penumbra, antumbra" die zweite Einzelausstellung von Joan Saló in Berlin zu präsentieren. Der katalanische Künstler zeigt ein aktuelles und unveröffentlichtes Werk, eine Reihe von Leinwänden, mit denen er neue bildnerische Intentionen manifestiert.

Während einer vollständigen Sonnenfinsternis entstehen im Raum drei Arten von Schatten mit unterschiedlichen Qualitäten: Die Umbra ist die dunkelste Zone, in der der Mond die Sonne vollständig verdeckt; die Penumbra befindet sich um die Umbra herum, wo der Mond die Sonne teilweise verdeckt; die Antumbra ist der einzige Ort, von dem aus der Mond zu sehen ist, genau im Zentrum der Sonnenscheibe. Salós monochrome Gemälde erkunden verschiedene Farbtöne und Schattierungen, um lebendige Licht- und Schatteneffekte zu erzeugen, suggestive Bilder, die vor dem Betrachter auftauchen und wieder verschwinden.

Um seine jüngsten Werke zu malen, verdichtet Saló die Ausführung der Bilder auf einen einzigen Augenblick und reduziert den kreativen Prozess auf einen einzigen transzendentalen Akt, einen Sprung ins Leere, der große Konzentration, Entschlossenheit und Losgelöstheit erfordert. Obwohl die Wahl der Materialien für die Realisierung dieser neuen Werke, wie bei Saló üblich, bewusst minimalistisch ist - Acrylfarbe in einer einzigen Farbe auf Leinwand - sind die Ergebnisse ausdrucksstark und eloquent: Gemälde, die an Gesten und Formen aus den Anfängen der Abstraktion erinnern und gleichzeitig die Rhythmen der Höhlenkunst heraufbeschwören können.

Platon erzählt in seiner Allegorie der Höhle, wie die auf die Höhlenwand projizierten Bilder, die scheinbar die Wirklichkeit gestalten, nur Schatten anderer Körper sind, die sich hinter dem Feuer bewegen. Ein ähnliches Gefühl hat der Betrachter bei der Betrachtung der neuen Gemälde von Saló: Ihre rundlichen Strukturen - einige düsterer, andere klarer - erscheinen als Spuren, Spuren oder Manifestationen von etwas, das jenseits der Bilder selbst zu liegen scheint, als wollten sie die Existenz eines Geheimnisses bezeugen, ohne es jemals zu enthüllen.

– Juan Mut

Joan Salo \*1983 in Igualada, Spain  
lebt und arbeitet in Berlin, Germany

Knesebeckstr. 90  
10623 Berlin  
Germany

+49 30 2529 4095

office@taubert  
contemporary.com

taubert  
contemporary.com

---

JOAN SALO | umbra, penumbra, antumbra  
27 Jan – 15 Apr 2023

---

Taubert Contemporary is pleased to present "Umbra, penumbra, antumbra", Joan Saló's second solo exhibition in Berlin. The Catalan artist shows a recent and unpublished body of work, a series of canvases with which he manifests new pictorial intentions.

During a complete solar eclipse, three types of shadow are generated in space with different qualities: the umbra is the darkest zone, where the moon completely covers the sun; the penumbra is located around the umbra, where the moon partially hides the sun; the antumbra is the only place from which the moon can be seen, exactly in the center of the solar disk. Saló's monochrome paintings explore different tones and sheens to produce vibrant effects of light and shadow, suggestive images that appear and fade before the viewer.

To paint his recent work, Saló condenses the execution of the paintings into a single instant, reducing the creative process to a single transcendental act, a leap into the void that demands great concentration, determination and detachment. Although the choice of materials for the realization of these new pieces, as is usual in Saló's work, is deliberately minimalist - acrylic paint in a single color on canvas - the results are expressive and eloquent: paintings that can recall gestures and forms from the beginnings of abstraction and simultaneously evoke the rhythms of cave art.

Plato narrates, in his Allegory of the Cave, how the images projected on the cave wall, which apparently configured reality, are only shadows of other bodies moving behind the fire. The viewer has a similar sensation when contemplating these new paintings by Saló: their rotund structures -some more somber, others clearer- emerge as traces, vestiges or manifestations of something that seems to be beyond the paintings themselves, as if they wanted to testify to the existence of a mystery without ever revealing it.

– Juan Mut

Joan Salo \*1983 in Igualada, Spain  
lives and works in Berlin, Germany

Knesebeckstr. 90  
10623 Berlin  
Germany

+49 30 2529 4095

office@taubert  
contemporary.com

taubert  
contemporary.com